

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

12. September 2011

CDU 11.013
GRÜNE 13 / 2011
SPD AT 93 / 11

Ratsantrag:

**„Thermalwasserroute Aachen 72°C“ – Unterstützung des Projekts
der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, das Konzept „Aachen 72°C, eine Thermalwasserroute für Aachen“ der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zu unterstützen und an einer zeitnahen Realisierung der Konzeptidee gemeinsam mit der Bürgerstiftung mitzuwirken.

Die Stadt Aachen unterstützt die Bürgerstiftung darüber hinaus in ihrem Anliegen, die Thermalwasserroute mit privaten Spendenmitteln und Sponsorengeldern zu realisieren. Die Stadt Aachen hilft bei der Akquise von Fördergeldern, zum Beispiel bei der NRW-Stiftung und der Einbindung städtischer Beteiligungen (Stawag, Kur und Badegesellschaft, aachen tourist service, Sparkasse) in die Unterstützung des Konzepts. Auch sollen – wie in der Konzeptidee skizziert – städtische Flächen und Räume genutzt werden können.

Die Integration der angedachten Stationen in die Route Charlemagne mit ihren Kommunikationsmöglichkeiten soll von Seiten der Verwaltung ermöglicht werden.

Begründung:

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat mit großem Einsatz und bürgerschaftlichem Engagement ihr Konzept „Aachen 72°C“ als eine realistische und didaktische Präsentation der natur- und kulturhistorischen Bedeutung des Aachener Thermalwassers entwickelt und den Fraktionen im Rat der Stadt Aachen vorgestellt.

Das Konzept der Thermalwasserroute ist gegebenenfalls auch sehr gut geeignet, diesen Teil der Aachener Stadtgeschichte im Rahmen und als weiterer Baustein der Route Charlemagne anschaulich darzustellen.

Hierin werden in anschaulicher und ideenreicher Form und Gestaltung verschiedene Stationen einer Aachener Thermalwasserroute entwickelt und präsentiert. Das Konzept basiert auf der ökonomischen Idee, die bereits von Stadt oder Privaten „bespielten“ Räume oder Plätze zur Präsentation der Thermalwasserroutenstationen mit zu nutzen.

Hier soll mit möglichst geringem Unterhaltungs- und Pflegeaufwand unter Nutzung privater und städtischer Ressourcen ein faszinierender und heute im Stadtbild kaum mehr präserter Teil der Aachener Stadtgeschichte mit modernsten technischen und grafischen Mitteln den Aachenerinnen und Aachenern und den Besuchern der Stadt präsentiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Baal

Heiner Höfken

Ulla Griepentrog

Wilhelm Helg

Andreas Müller